

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-74376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-74376)

Der Ammerländer

(Fernsprecher Nr. 5.)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.

Preis fürs Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 4,50 Mark, zum Abholen von der Post 3,80 Mark. Alle Postankarten und Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühren die einpaltige Kleinzeile (oder deren Raum) für Auftraggeber aus dem Freistaat Oldenburg 30 Hg. für außerhalb des Freistaats wohnende 35 Hg. Restamen kosten 1 Mark die Zeile.

Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktage; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten. Die Rückgabe unverlangt eingesandter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Rabatt geht verloren, wenn Anzeigengebühren durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Nachdruckkosten bei Aufgabe der Anzeigen werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 287.

Westerstede, Dienstag den 9. Dezember 1919.

59. Jahrgang.

Alle Steuern für die Entente!

Die bedrohte deutsche Finanzgebarung.

Was man schon immer beürchtet hat, scheint nun Tatsache zu werden. Die Entente hat ganz offenbar die Absicht, die Ertragnisse der neuen Reichssteuern uns zu entziehen und für sich mit Beschlag zu belegen. Jedenfalls machen führende Ententeblätter bereits derartige Andeutungen.

So meldet „Daily Mail“, der alliierte Rat werde gegen die Verwendung der deutschen Vermögensabgabe im Interesse der Einkünfte der Kriegsgewinnler und der laufenden Staatsausgaben Deutschlands Vorgehen einlegen. Der alliierte Rat wird am ersten Werke verkünden, daß die Schuld Deutschlands an die Alliierten aus der Vermögensabgabe gedeckt wird.

Nicht minder deutlich wird der Pariser „Temps“, der sagt, daß eine Ententeakte über die deutsche Steuererhebung beschließt, die den Vorbehalt der Alliierten an allen Steuerertragnissen Deutschlands ausdrückt, die auf Grund von Steuererträgen eingehen, die nach dem Abschluß des Verfallens zuhandengekommen sind.

Erzberger über die Zugriffsmöglichkeit.

Der Reichsfinanzminister Erzberger hat sich einem Journalisten gegenüber bereits über die Zugriffsmöglichkeit der Entente geäußert und ist der Ansicht: Die Entente hat es also ohne weiteres in der Hand, jedes Einkommen des Deutschen Reiches mit Beschlag zu belegen und uns den Staatsbankrott aufzuwingen. Darüber hat niemals ein Zweifel bestehen können für den, der das Friedensdiplom von Versailles gelesen hat. Man müßte bis zum Bunde e des Gegetis annehmen, daß die Entente einen deutschen Staatsbankrott unmöglich wollen kann, da sie alsdann auch nicht einen Penny Schadenersatz aus Deutschland herauszuholen müßte. Der Minister wiederholte, was er in der Nationalversammlung schon einmal gesagt hat, daß er im Falle eines Zugriffs der Entente sofort in der Nationalversammlung beantragen würde, es werde das Gesetz selbst nicht zu verabschieden, oder, wenn es schon geschehen wäre, seine Durchführung zu verhindern.

Protokoll des Städtetags.

Der heilige Städtetag hat sich ebenfalls mit dem Steuerplan der Reichsregierung befaßt und eine Entscheidung an diese gelangt, in der es heißt: „Der Städtetag erhebt in demselben Antrage gegen die geplante Ökonomie der Einkommensteuer und der Besteuerung der Steuererträge auf Reich, Länder und Gemeinden. Die jetzigen Vorschläge der Reichsregierung sorgen einseitig für das Reich und übersehen, daß das Reich ohne die trügliche Mitarbeit der Gemeinden nicht bestehen kann. Ihre Annahme würde die Vernichtung der Selbstverwaltung der Gemeinden und damit des lebenswichtigen Teiles des nationalen Organismus mit sich bringen nach sich ziehen. Diesen Vorschlägen gegenüber muß der Deutsche Städtetag vor allem geltend machen: 1. Das Reich darf die Einkommensteuer zur eigenen Zwecke nur so weit in Anspruch nehmen, daß es den Gemeinden möglich bleibt, ihre Finanzgebarung auch in Zukunft auf die Einkommensteuer als die wichtigste und beweglichste Steuerart entwerfend den Verarbeiten des dazwischen liegenden und persönlichen Bedarfs zu leisten. Unter allen Umständen muß den Gemeinden das Zulagsrecht erhalten werden. 2. Gleichzeitg muß vorgeschlagen werden, daß die begründeten Forderungen der Gemeinden auf Deckung aller ihrer außerordentlichen Auswendungen aus der Kriegs- und Kriegserträge durch alsbaldige Zahlung aus der Reichskasse erfüllt werden.“

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

• Bemühungen des Reiches für die Kriegsgefangenen. Das Reich wird gemeldet, der Reich hat dem schweizerischen Bundesrat mitgeteilt, daß er von ihm zugunsten der Beschaffung der Kriegsgefangenen geeignete Mittel in Form begründet und mit einem ganz einfluß unterliegen werde. In gleicher Zeit habe der Reich die seine nicht auf diplomatischem Wege den verschiedenen Staatsoberhäuptern der Nationen, welche am Kriege teilgenommen haben, notifiziert.

• Gegen die deutschen Rüstungswerkstätten. Aus Paris wird gemeldet, daß der Oberste Rat an er gegen die Bildung von Geheimnissen und Einwohnerverwehren in Deutschland auch gegen den ferneren Betrieb der mehr als 430 Munition- und Gewehrfabriken in Deutschland als Umgebung des Verfallens Beiträge einwirken wird.

• Politische Verhältnisse. Die deutschen Rüstungswerkstätten, die in das Barackenlager Hammerstein transportiert worden sind, berichten von unheimlichen Grausamkeiten, welche die letzten Truppen an ihren kriegsgegenangenen Kameraden verübt haben. So haben die Letzten oben angeführt mit Fett bestrichene Wähe in die Erde gerammt, Gefangene entleert und auf die Spitzen der Wähe gelegt, so daß die Wähe durch die Schwere des Körpers in den Leib getrieben wurden.

• Von den Engländern verhaftet. Der Vorsitzende des Dülfelder Arbeiterrates, der unabhängige Gewerkschaftssekretär Agnes, dessen Frau Mitglied der National-

versammlung ist, wurde in Köln mit seinen zwei Söhnen von den Engländern festgenommen. Angeblich wegen politischer Veräußerung. Der Verhaftete sollte mit seinen Kindern seinen sterbenden Vater in Westfalen besuchen.

• Unabhängige und Internationale. Auf dem Parteitag der Unabhängigen in Leipzig wurde das vorerwähnte Aktionsprogramm einstimmig genehmigt. Die entscheidenden Punkte darin lauten: „Die Diktatur des Proletariats ist ein revolutionäres Mittel zur Erringung der sozialen Demokratie. Die Organisation der sozialistischen Welt stellt erioat nach dem Räteprinzip. Um dieses Ziel zu erreichen, bedient sich die Unabhängige Sozialdemokratie planmäßig und systematisch gemeinsam mit den revolutionären Gewerkschaften und den proletarischen Räteorganen aller politischen, parlamentarischen und wirtschaftlichen Kampfmittel. Das vornehmste und entscheidende Kampfmittel ist die Aktion der Wähe. Die Unabhängige Partei vertritt gewaltlos das Vorgehen einzelner Gruppen und Personen.“

• In der preussischen Landesversammlung wurde am Freitag zunächst keine Anwesenheit erlebt. Auf ein solches der Frau Dönhoff (Dem.), mittel Frauen in Stellung von Ministerialdirektoren, Ministerialräten usw. beschäftigt seien, wurde seitens der Regierung erklärt, daß bisher noch keine Frau in einer solchen Stellung sei. Nur wenige Beamte erreichten eine solche nach langer Dienstzeit. Bei der Weiterberatung des Kulturbetriebs erklärte Minister Schaefflich beim Kapitel Kunst, er werde alles tun um diese, namentlich das Theater vollständig zu gestalten.

Deutsch-Österreich.

• Vor dem Zusammenbruch. Die Krise des Staates geht mit Vorentscheid vorwärts. Die wirtschaftliche und politische Lage ist vollständig hoffnungslos, wird aber außerordentlich ernst beurteilt. Die Konferenz der Regierungsvorsteher mit dem Wiener Ententevertreter hat die Unmöglichkeit festgestellt, die Staatsgeschäfte unter den jetzigen Verhältnissen fortzuführen. Die Reise Dr. Nemers nach Paris dürfte die Klärung bringen, die jedoch nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet, sondern auch auf politischem Gebiet erwartet wird. Das Staatsgebiet hat eine schwere Entscheidung zu erlassen. Die Verweigerung des Landes vorzutreten, sich an die Schweiz anzuschließen, haben die politische Krise nur noch vertieft.

Frankreich.

• Amerika gegen Clemenceau. Es sind bestimmte Anzeichen vorhanden, daß die amerikanische Abordnung auf dem Inhalt der Noten Clemenceaus an Deutschland nicht einverstanden ist. Die Abordnung, die bei der Abfassung der Noten so gut wie keinen Einfluß gehabt hat, wird trotz der Bemühungen der transatlantischen Regierung, sie in Paris zu halten, endgültig nach den Vereinigten Staaten abreisen.

Aus In- und Ausland.

• London. Die englische Admiralität veröffentlicht Drucksache aus einem Schreiben des Admirals von Trath, worin die Verletzung der deutschen Flotte in Scapa Flow angeordnet wird.

• Mexiko. General Villa wurde von einer Abteilung seiner eigenen Leute gefangen genommen, die ihn gegen eine Belohnung an die mexicanische Regierung ausliefern wollen.

• Indianapolis. 84 Führer des Verbandes der amerikanischen Bergarbeiter, darunter Präsident Lewis und Erster Vizepräsident, wurden bei der gerichtlichen Verhandlung des Gerichts durch Überretung des Verdicts für die Arbeiterführer, am Robbenrecht teilzunehmen, angesetzt.

• Wien. Die sozialdemokratischen Mitglieder der Regierung, deren Lage gefährdet sind, planen die Übergabe der Regierungsgewalt nach ungarischem Vorbild an die österreichischen Kommunisten, um einen Druck auf die Entente auszuüben.

Veröffentlichung des Abfindungsentwurfes in England.

• Rotterdam. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London, daß der englische Arbeitsminister im Unterhause mitteilte, daß der Lebensentwurf betreffend die 48-Stunden-Woche verabschiedet wird.

— in Berlin, 6. Dez. Donnerstag früh traf der ehemalige deutsche Dampfer „Santa Elena“ unter englischer Flagge in der Holtener Schanze ein. An Bord waren 600 deutsche Kriegsgefangene und 400 kriegsmäßig ausgerüstete polnische Soldaten, die in die polnische Armee eingereiht werden sollten. Der Dampfer kam von Hull und sollte nach Danzig gehen. 5 Deutschen von den Gefangenen gelang es, in Brunsbüttel zu flüchten. Bewaffnete Polen wurden ihnen nachgeschickt, von den Schleusenbeamten aber zurückgehalten. Das Diszernkommando ordnete an, daß der Dampfer solange bleiben sollte, bis der Vorfall aufgeklärt sei und schickte die Eiserner Division nach der Schanze. Nach Verhandlungen von Offizieren der Station mit dem Kapitän wurde die Mehrzahl der Deutschen in den Wester Katernen untergebracht. Das Schiff ging weiter nach Danzig.

Einigen Wätern zufolge wurden durch Abgabe von Schlüssel auf einen flüchtenden Deutschen und durch Entsendung einer bewaffneten Patrouille an Land von dem englischen Schiffe die deutschen Hoheitsrechte verlegt.

Wegen der Durchsicht des englischen Dampfers „Santa Elena“ mit deutschen Kriegsgefangenen durch den Nord-Ostsee Kanal und des mehrfachen Gebrauchs von Schußwaffen durch die Besatzung des Dampfers, die sich als Verletzung der deutschen Hoheitsrechte und des Waffenstillstandes darstellen, ist von der deutschen Regierung bei der alliierten Marinekommission nachdrücklich Einspruch erhoben worden.

— in Kiel, 6. Dez. Die englische Waffenstillstandskommission hat in der Anmeldung über die Fahrt des englischen Dampfers „Santa Elena“ durch den Nord-Ostsee Kanal die an Bord befindlichen Leute als Polen und Russen bezeichnet, aber nichts davon gesagt, daß es sich um deutsche Staatsangehörige handele.

• Amerikanische Studienkommission in Deutschland. Kiel. Von hier aus hat sich eine amerikanische amerikanische Studienkommission nach Deutschland gegeben, um die deutsche Leben mittel- und Hochschulerziehung zu studieren. Die Kommission besteht aus vier Mitgliedern, die in Kiel nach Abschluss der Studien in Berlin zur Rücksprache mit der deutschen Regierung zusammenzutreffen.

Verpflichtung der Besatzungsstruppen.

• Paris. Der Oberste Rat hat beschlossen, die Truppen im besetzten deutschen Gebiet bescheiden zu verhalten. Keine Maßnahme erfolgt auf Verstoßlag Seite.

Friedensverhandlungen in Brest.

• Brest. Die Friedensverhandlungen in Brest sollen jetzt beginnen und werden in 24 Stunden fortgesetzt werden. Die entscheidenden Punkte sind aus Brest abgereicht, die Geleiten aus Väterland sind unterwegs nach England.

Streit-Ende in Italien.

• Rom. Gemäß der von der sozialdemokratischen Parteileitung und dem Allgemeinen Arbeiterbund getroffenen Entscheidung wurde die Arbeit in ganz Italien wieder aufgenommen mit Ausnahme von Bologna, wo der Streit in dessen auch bald zu Ende gehen dürfte.

Verschiedene Meldungen.

• Berlin. Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I in Berlin hat bei der durch den bekannten Senator blösigeltesten Bismarck Georg Silars sämtliche vorgezeichneten Geschäftsbücher, Briefe und sonstigen Papiere beschlagnahmt.

• Brest. Auf Wunsch der Arbeiterhoff wird auf der großen höchsten Gewerkschaftsversammlung die Aufforderung wieder eingeleitet.

• Braunschweig. Das Schmutzgericht beurteilte nach zweimonatiger Verhandlung den Gastwirt Henry Lohde wegen Mordes zum Tode und vier Jahren Zuchthaus.

• London. Lord George erklärte im Unterhause auf eine Anfrage, er hoffe, der Friedensvertrag mit Deutschland werde vor Ende des Monats ratifiziert werden.

<p>10. Dez.</p> <p>Zeichnungsschluss der Spar-Prämienanleihe</p>	<p>bis 8. Jan.</p> <p>Einzahlung</p>	<p>1.-13. März</p> <p>Aushändigung der Stücke an den Zeichner</p>	<p>15. März</p> <p>Erste Gewinnziehung</p>
---	---	--	---

Aus der Heimat — für die Heimat.

Westerfede, den 8. Dezember 1919

Wie bereits bekannt, wird auch unsere Gemeinde an die Kriegsgefangenen zu Weihnachten Pakete senden. Der hiesige Frauenverein und die Ortsgruppe zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen haben es in die Hand genommen, dafür zu sorgen, daß jedem, der noch fern der Heimat in feindlichen Ländern schmachtet, eine kleine Freude, eine kleine Erfrischung zuteil wird. Die Adressen der Gefangenen aus der ganzen Gemeinde nimmt Herr Kaufmann H. G. Meinen entgegen. Um so fortige Mitteilung derselben wird dringend gebeten.

o Beschränkung des Weihnachts-Paketverkehrs. Für die Zeit vom 18. bis einschließlich 26. Dezember treten die in den Vorjahren im Paketverkehr die nachstehenden Beschränkungen ein: 1. Zur Beförderung unter Wertangabe (bis 100 Mark und über 100 Mark) werden von Privatpersonen nur solche Pakete angenommen, die — abgesehen von den den Inhalt betreffenden Mitteilungen — ausschließlich bares Geld oder Wertpapiere, Urkunden, Gold, Silber, Edelsteine oder daraus gefertigte Gegenstände enthalten. Pakete mit anderem Inhalt sind während der angegebenen Zeit von der Versendung unter Wertangabe ausgeschlossen. 2. Das Verlangen der Gütebestellung ist für die bezeichneten Tage bei gewöhnlichen Paketen, die von Privatpersonen herühren, nicht zugelassen. 3. Dringende und Eilbriefpakete werden während der angegebenen Zeit von Privatpersonen nicht angenommen.

z Fast täglich kommen hier kleine und größere Kinder aus Ostpreußen an, die hier und hauptsächlich in der Umgegend bei den Landwirten um Brot u. dergl. bitten. Vor einigen Tagen hielten sich auch wieder zwei dieser Kinder im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs auf und vertreiben sich die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges mit Spielen, woran sich ebenfalls Schüler und hiesige Kinder beteiligten. Um Lärm zu vermeiden, rieten die kleinen „Hamster“ leisteren, doch wie sie die Schuhe solange auszuziehen, was befolgt wurde. Als dann aber der Zug endlich eintraf, bemerkte ein kleines Mädchen, daß ihm kein Paar Schuhe fehlte. Die fremden Kinder, die sich allmählich „verdrückt“ hatten, hatten es heimlich mitgenommen.

z Der Instrumentalverein, früher Hauskapelle, hat seine Übungen wieder aufgenommen unter Leitung des Bürgerstuhllehrers Herrn Kneehans. In Erinnerung der früheren schönen Konzertabende ist solches freudig zu begrüßen, umiomehr, da wir hören, daß Herr Kneehans das alte Orchester allmählich weiter auszubauen gedenkt. Alle, die selber ein Instrument spielen und irgend ein Interesse am Zusammensein haben, werden dringend gebeten, dem Verein beizutreten. Sie mögen sich im Falle eines geringen Könnens nicht abhalten lassen; jedem wird Förderung zu teil. Die Übungsabende finden jeden Mittwoch abends 8 Uhr im Klubzimmer des Gasthofes von Corbin statt.

z Patentschau, zusammengestellt vom Patentbureau Johannes Koch, Berlin NO. 18, Gr. Frankfurterstr. 59.
 — Friedrich Schmidt Wilhelmshaven: Elektrischer Gasanzünder. Gebrauchsmuster. — Minna Michaelis Emden: Stielbefestigung für Beisen und Schrubber. Gebrauchsmuster. — Adolf Wedde-Wate in Oldenburg: Jolierrohr abklebende Schalterrosette. Gebrauchsmuster.

x Westersch. Ein hiesiger Einwohner kitzelte vor einigen Tagen in der Dunkelheit so unglücklich mit dem Kabe auf einen Holzhaufen, daß ihm ein spitzes Stück vor durch Junge und beide Beinen drang. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und ins Krankenhaus geschafft werden, wo er schwer krank darniederliegt.

x Tod Zwischenahn. Für unsere Gemeinde sind vom Ammerländer Milchschafzuchtverein am Sonntagabend, den 13. d. Mts., zur Aufnahme weiblicher Tiere verschiedene Köttertermine angelegt. (S. Anzeige.)

o Tod Zwischenahn. Die hiesige Oriskrankenkasse hat einen Krankenwagen angekauft und dadurch einem zwingenden Notstande abgeholfen. Der Wagen, der auch der Allgemeinheit zugänglich ist, hat Spediteur Fardenberg in Verwahrung genommen und stellt in Bedarfsfällen Verpachtung dazu.

z Bad Zwischenahn. Wegen der schwierigen Reiseverhältnisse in heutiger Zeit ist es dem Herrn Hauptmann von Ruckeschild nicht möglich, zum festgesetzten Tage zur Abhaltung des Vortrages „Vetow-Verbot und die Kämpfe in Ostpreußen“ nach hier zu kommen. Der Vortragsabend ist deshalb, wie aus heutiger Anzeige zu ersehen, auf Sonntagabend den 13. d. Mts. verlegt. — Es herrscht eine starke Nachfrage nach den Karten und muß dringend gebeten werden, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen.

o Oldenburg, 7. Dez. Unter den hiesigen Wirten sind erste Meinungsoberredungen aufgetreten, die zu einer Spaltung im Wirtverein geführt haben. Die sog. Kleinen Wirt fühlen sich gegenüber den größeren und besser situierten benachteiligt. Von verschiedenen Wirten wird deshalb die Gründung eines neuen Wirtvereins vorbereitet, die im Januar erfolgen soll.

z Der Mangel an Brennholz tritt hier bereits in kräftiger Form in Erscheinung. Die öffentliche Badeanstalt hat ihren Betrieb einstellen müssen. Die Licht- und Wasserwerke haben nur noch für wenige Tage Kohlen und werden bald ganz schließen müssen. Mit einer wesentlichen Einschränkung des Unterrichts in den Schulen wird für die nächste Zeit schon gerechnet. Weiter finden Verhandlungen darüber statt, in den Büros der staatlichen und städtischen Behörden die durchgehende Dienstzeit von 8 bis 3 Uhr einzuführen. Weiter besteht keine Aussicht, daß der Kohlenmangel in nächster Zeit beseitigt wird. — Ein schwerer Gimbredobehrschlag wurde im Hause Grefströhe 4 verübt. Die Täter entkamen.

z Oldenburg 7. Dez. Aus dem Landtage. Die nächste ordentliche Sitzung findet am kommenden Freitag, vorm. 10 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen 15 Gegenstände, darunter die

Wahl des Präsidiums, Eingabe des Verbandes der Forstereugen, Eingabe des Ausschusses zur Bekämpfung der Zwangswirtschaft, Bestimmung eines dritten Oberschulrats usw. — Schüler des Technikums Rarel eruchen um Vertastigung dieser Anstalt. — Zu der Eingabe des Ausschusses zur Bekämpfung der Zwangswirtschaft beantragt der Eisenbahnausschuß Uebergang zur Tagesordnung. Der Regierungsvertreter erklärte im Ausschuß, Oldenburg habe bei der Reichsregierung die Freigabe des Brotgetreides gefordert. Der Antrag sei aber abgelehnt worden. Jetzt erlittet die Regierung eine Umwandlung der jetzigen Form der Zwangswirtschaft in landwirtschaftlichen Ereignissen. Es tritt ein für die vorgenannte Landbesitzer. — Zu der Eingabe des Verbandes Oldenburger Forstereugen beantragt der Eisenbahnausschuß, die Eingabe der Regierung zur Prüfung zu übermitteln. Reichlich 400 Wächter von Grodenparzellen der städtischen Weidde bitten den Landtag, die von der Staatsregierung vorgeschlagene Befriedelung der zwischen Sande und Glesensdam belegenen Groden abzulehnen. — Die Kriegselementaristen der Seminare Oldenburg, Wadda, Rarel bitten um eine einmalige Beschäftigungsbeihilfe bei Amtsantritt. — Der Bund der Reichsbekleideten der Ortsgruppe Jener erucht um Anerkennung der Stadt Jener als teuren Ort mit Wirkung vom 1. Januar 1919 an. Der Stadtmagistrat in Delmenhorst richtet an den Landtag die Bitte, die dortige städtische Oberrealschule auf den Staat zu übernehmen und auszubauen. — Der Landbund der Gemeinde Vothorn erucht um weitere nachträgliche Ueberlassung der Groden und Weidde an Stein- und Mästelbetriebe in hiesiger Form. — Derische Bund beantragt angemessene Preisfestsetzung für Kartoffeln und Roggen, Ausnahmehorbot für Getreide- und Hülsenfrüchte. — Der Vorschlag der Eisenbahnbetriebsstelle für 1920 schließt mit einem Gehaltsbetrag von 12 Millionen Mark ab.

o Ut Ockresland. Sinnerklass kommt dit Jahr neet, man mien kind hebö gien Verdreet, amer Jahr is leter jre, dann is alles weer up hie, denn kummt he bi lütje Gerd, dreght hum Swien, un soe un weerd. Gepte fragt 'n luten Mann, de he sief kann braden kann. So hebben wi de Rütjen van Jahr toe Jahr hemmollen in de Hoop, enbeld muß he doch weertomen. Bergens, of ditmal blifft he ut. Verdereen giftt ji wall, man os Sinnerklass up den Handel tomen is, wurde er oor Gredt ganz blö, als er frug, was loitet das? Sowat geit in den ollen Kopp neet mehr herin. För twe Penning kum man 'n heelen Keerl kriegen, veer Krautloos lösen 'n Grotfen, noch 1914. Wat is 'n Grotfen vandege? Ede, dat de Rütjen is um hie Zög bedrogen worr'n. In weenige Diers kummt neet up sien Keelen. De was dat wemnt, Klausend to froben, un denn broch he Roder mit mit: eene Koele, eene Goois, 'ne Antie, 'ne die Wurft, Korintjenstude, on, wenn alles lippen de, 'n hushogen Brand van all de Ringels, de bi de Knobbeleer drunten warr'n. Aus der Jugendzeit . . . o wie liegt lo weel, was mein einst war. Weel frobelst noch mit? Twe Penning worr'n inett. Winter in de Badere lung nat an, Schoel-kamer un Behnngs. Meisters un Gesellen latten oör, weel höllt mit up den Helen? Geen Besiefelo, 8 Mann. För twe Mark kum man den Helen loopen un nöe hemuntwintig Penning winnen. As een Vertelstel ut alle Lieben kint dat, un doch lönd erit isch Jahr verkieen. . . Broten wi leverer van wat amers. De körtje Dag is d'r nu ji wall heer. Na den Klemmer lönd wi aendens up dat Deepste 4 Uer 8 Min, morgens kummt d'r noch 'n Retter bi. Dann geit 'i weer bargup, sünig, aber leter, wat bi wold macten. Sall 'n Koff noch neet bold up dat Deepste ladt welen? Geiht 'i allted noch vor in den Siefel un Rudder? Dat dat nu geit moi is, dat wi dat bekenen, kum müns leggen, de 'i noch 'n bitte goed mit sief jiloff meent. — De Sibbiern in de Korbele het allerhand Scha verorakt. As Nödböben up een Mastelbaje wurren de Schepen herumgott mit de Schellfjiluppen van de Gildanden spöiden de Bulgen Ball. Dre van de lütje Dinger lönd bi Vödrerne up Strand loopen un sitten hoch un droge. De Winsten kumert rett worr'n, wat toe reddden is, is burgen, Seils, Masten, lart dat veele Ammer. Sobald 'i wat lütler wordt, sall veriocht worr'n, de Zärtigen ootobringen. Dat is neet lo

Zeichnungsstluß: 10. Dez. 1919 * Einzahlungs termin: 1.-8. Januar 1920 * 1. Ziehung: März 1920

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919

Jährliche Gewinne:		
10 Gewinne zu	1000000	1000000
10	500000	500000
10	300000	300000
10	200000	200000
20	150000	300000
40	100000	400000
100	50000	500000
200	25000	500000
400	10000	400000
600	5000	300000
800	3000	240000
800	2000	160000
2000	1000	200000
5000 Gewinne		50000000

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt unter Abzug von 10%. Ein mit einem Gewinn gezogenes Spar-Prämienstück nimmt auch an den späteren Gewinnziehungen teil, bis es zurückgezahlt wird. Weiter findet jährlich einmal eine Auslosung zwecks Rückzahlung statt. Die in dieser Ziehung gezogenen Nummern erhalten den Nennwert von 1000 M. und die aufgelaufenen Zinsen von 50 M. für jedes abgelaufene Jahr, außerdem aber noch jede zweite Nummer

eine Sonderprämie (Bonus) von 1000 bis 4000 Mark.

Zahlungsweise: Für jedes Stück von 1000 Mark sind zu zahlen 500 Mark in Kriegsrente und 500 Mark in bar, und zwar bei der Zeichnung 100 Mark in bar, die restlichen 400 Mark und die 500 Mark Kriegsrente 1.-8. Januar 1920.

Bezeichnung: Die Spar-Prämienanleihestücke werden von der Reichsbank und Darlehnskassen mit 85% des Börsenkurses beliehen.

Zeichnungen bei allen Banken, Bankiers, Sparkassen und Genossenschaften.

maßelt, wie das England nie wer in de Kisten laden will in de Tiden neet hoch genug wlopen. Dat was vör Lieben of man alls bald so schim, do tum lo 'n Schippe gau wer bejört wor'n, aber nu? Wat malter ein Burenplatts löste mit null Beschlag, mut man nu hör 'n Hartenfeil betahen.

Letzte Drahtnachrichten.

—w Berlin, 8. Dez. Im Marlob-Prozess beantragte der Anklagevertreter Kriegsgerichtsrat Dr. Meyer gegen den Angeklagten Oberleutnant Marlob wegen Totschlag, unerlaubter Entfremdung und Untandensfälligkeit eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren 2 Monaten Gefängnis, von denen 2 Monate durch die erstlitzene Unterdrückungsarbeit als verbüßt angesehen werden sollen.

—w Berlin, 7. Dezember. Aus Anlaß der über die Scapa-Flow-Belagungen nach Zeitungsnachrichten verhängten Hungerstrafe ist die Schweiz als deutsche Schutzmacht in England gebeten worden, Erbhandlungen einzuleiten, und falls der Sachverhalt zurecht sollte, nachdrücklich Einspruch gegen die gräbliche Verletzung der Grundzüge der Menschlichkeit bei der britischen Regierung zu veranlassen. Gleichzeitig ist die Schweiz gebeten worden, die nach übereinstimmenden Nachrichten aus den Kreisen der Angehörigen der Belagungen hierher gelangten Beschwerden über sonstige un-

humane Behandlungen an Ort und Stelle zu prüfen und nach Möglichkeit abstellen zu lassen.

—w Köln, 7. Dezbr. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Wiesbaden telegraphiert: Der Oberbefehlshaber der alliierten Armeen gibt bekannt, daß die Alliierten die deutsche Bevölkerung als gänzlich anerkannt haben. Die deutsche Bevölkerung ist demnach auch im besetzten Gebiet als annehmbar zu betrachten. Die Verfügung vom 26. August, die die Vereidigung deutscher Beamte unterjagte, ist außer Kraft gesetzt worden.

—w Paris, 7. Dezember. (Havas.) Hinsichtlich des Austausches der Passionsurkunden und Inkraftsetzung des Friedensvertrages vom 1. Dezember wird u. a. erneut die Einigkeit der Alliierten betont. Wir glauben mitteilen zu können, daß die Note in einem energiegelichen Tone gehalten ist und daß die Verhandlungen über die Inkraftsetzung des Friedensvertrages, wie es von Deutschland gewünscht wird, für diesmal abgelehnt sind. Das Inkrafttreten des Friedensvertrages wird die sofortige Freilassung der Gefangenen herbeiführen. Die durch die Verletzung der Schiffe in Scapa Flow geforderten Kompensationen werden in einer besonderen Note beantwortet werden. Die deutsche Regierung wird ausdrücklich aufgefordert, das Protokoll über die Nichterfüllung des Waffenstillstands-Vertrages zu unterzeichnen, sonst wäre der Oberste Rat genötigt, Maßnahmen militärischer Natur zu

ergreifen. Die Note wird von Dutasta Freiherrn von Lesnier persönlich übergeben werden.

—w Paris, 7. Dez. Bernhart kündigt im „Echo de Paris“ an, daß Frankreich und England sich entschlossen hätten, Belgien für die Dauer von 5 Jahren, also bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Völkerverbund in der Lage wäre, seine Garantie an Stelle der übrigen zu setzen, seine territoriale Integrität zu garantieren. Als Gegenleistung verpflichtet sich Belgien, während der gleichen Zeitdauer Neutralität zu bewahren.

—w Ghras, 7. Dez. Wie der Ghrauer Anzeiger meldet, wurde gestern nachmittag der Besitzer der im Ghrauer Kreis gelegenen Ortschaft Gelfich, Karl Gilla und dessen Rentmeister Wölder durch den Gelficher Förster Specht erschossen. Specht stellte sich dem Ghrauer Amtsgericht.

Turnen, Spiel und Sport.

—Auf die Veranstaltung der Sportabteilung des „T. & Sp. V. W.“ heute abend 8 Uhr im Vereinslokal wird hierdurch hingewiesen. Siehe Anzeigenteil.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Eilers in Wetzlar. Druck und Verlag von Eberhard Ries in Wetzlar.

Amtliche Bekanntmachungen.

Raubmord

5000 Mark Belohnung.

(Zwölftausend Mark Belohnung.)

Am 25. November 1919 ist in dem Hause des Fräuleins Fuß in Anderwarfen, Kreis Wittmund, bei Gelegenheit eines Raubüberfalls der Dienstknecht Johann Peters mit einem Armeerevolver erschossen worden. Als Täter kommen 4 Leute in mittleren Jahren in Frage, deren Gesicht geschwärzt oder durch schwarze Halbmasken verdeckt war. Alle trugen Hüte, der größte eine Jägerjoppe mit einem Gürtel und 2 auf dem Rücken von oben nach unten verlaufenden Riegeln, sowie Infanterie-Militärstiefel, in welche die Hosen gesteckt waren. 3 Leute waren mit Taschenlaternen und Revolvern, einer mit einem Armeerevolver ausgestattet. Geraubt sind 3 gelbe Portemonnaies mit etwa 300 Mark, 2 angeschnittene Schinken und einige Würste.

Der Regierungspräsident in Aurich hat für die Aufklärung des Sachverhalts obige Belohnung von **5000 Mk. zwölftausend Mk.** ausgesetzt. Diese wird nach Beendigung des Verfahrens nach freiem Ermessen unter Ausschluß des Rechtsweges an diejenigen verteilt werden, welche zur Ermittlung der Täter mitwirken.

Sachdienliche Mitteilungen sind sofort bei der nächsten Polizeibehörde oder an die Staatsanwaltschaft Aurich zu J. 3254/19 zu machen.

Aurich, den 2. Dezember 1919.

Der erste Staatsanwalt.

Der Gemeindevorstand.

Wetzlar, den 8. Dezember 1919. Das Anfahren von 400 000 Seinen von Bahnhof Südholt zum Chausseebau Thorst-Hausen soll am

Sonnabend den 13. Dezbr. 1919, nachmittags 4 Uhr, in **Wuhr's Gastwirtschaft in Wetzlar** mindebefördernd vergeben werden.

Janje.

Der Gemeindevorstand.

Wetzlar, den 6. Dezember 1919.

Auf Abschnitt 1 der Petroleumkarte für 1920 gelangt in nächster Zeit (Näheres über die Ausgabe wird später bekannt gemacht) an diejenigen Einwohner der Gemeinde, welche keine Gas- oder elektrische Beleuchtung haben, **Petroleum** zur Ausgabe.

Petroleumkarten werden bis **18. ds. Mts.** auf dem Gemeindebüro und zwar vormittags herausgegeben.

Janje.

Edewecht, 1919, Dezember 4.

Da dem aus dem Felde zurückgekehrten Schlachter Johann Tinjes-Deje Sildewecht außer den bisher vorhandenen eine Fleischverkaufsstelle freigegeben ist, ist die Aufstellung neuer Kundenlisten erforderlich.

Sämtliche Fleischverbraucher der Gemeinde Edewecht haben gegen den **15. d. Mts.** dem Unterzeichneten auf Po Karte anzugeben, von wem sie das Fleisch beziehen wollen. Dabei ist zu bemerken, wie viel Personen über 6 Jahre und unter 6 Jahre vorhanden sind.

Im Auftrage des Amtsvorstandes:

Bunjes, Gemeindevorsteher

Der Plan über die Herstellung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Umsiedlungsstraße Edewecht-Godensholt von Kilometer 5,05 bis Kilometer 5,8 liegt bei dem Postamt Edewecht vom 10. Dezember ab auf 4 Wochen aus.

Oldenburg (Oldb.), 23. Oktober 1919.

Ober-Postdirektion.

Das Reichsverpflegungsamt (früher Proviantamt) Oldenburg kauft freihändig Heu und Stroh

zu höchsten Tagespreisen frei Magazin und ab jeder Bahnstation. Zuführen können an Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags erfolgen. Auskunft wird gern erteilt.

Reichsverpflegungsamt

Fernsprecher Nr. 131.

Verpachtung.
Frau Helene Deltjens in Petersfeld beabsichtigt ihre daleiße an der Coousee belegene schöne

Befigung
bestehend aus dem neuen Wohnhause mit Stall, sowie 20 Sch. S. Garten-Bau u. Weidelandereien recht guter Bonität, mit Antritt auf Mai n. J. oder früher, auf mehrere Jahre zu verpachten.

Das Wohnhaus ist praktisch eingerichtet, der Garten enthält viele schöne Obstbäume und etwelche sich die Befigung sehr für einen Kenner der ländl. wohnen und etwas Landwirtschaft betreiben will.

4 Sch. S. grünen Roggen kann Pächter übernehmen. Termin zur Verpachtung steht an auf

Montag, 15. Dezbr., nachm. 3 Uhr,

in Janjes's Wirtshause in Petersfeld.

Wetzlar, den 6. Dezbr., amtl. Publ.

G. Koch, amtl. Publ.
Tierarzt Bargums ges. gesch. Viehreinigungpulver ein Radikalmittel gegen

Ungeziefere

sollte in keinem landw. Betriebe fehlen.

Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Die große Schar

unserer elenden Krüppel, Siedeln, Idioten, (1000), bittet in diesem Jahre besonders herzlich, ihrer zum Weihnachtsfest in barmherziger Liebe zu gedenken. Gelegentl. jede milde Hand! Freundliche Spende nimmt dankbar entgegen D. S. Braun, Superintendent, Vorstand der Krüppelhäuser Innerburg, Dlp. (Postfach) Königsb. 2423.

Ammerländer Milchschafzuchtverein.

Zur Aufnahme weiblicher Tiere finden für die Gemeinde Zwischenahn folgende Kitztermine statt:

Sonnabnd den 13. d. Mts. vormittags 9 Uhr bei der Loge's Gasthause in Emsendorff, vormittags 11 Uhr bei Rabens Gasthause in Ufshausen, nachmittags 1 Uhr bei Krügers Gasthause zu Burgfelde, nachmittags 2 1/2 Uhr bei Teilens Gasthause zu Dänithorf, nachmittags 3 1/2 Uhr bei Grambars Gasthause Rostrop.

Der Vorstand.

Von meinen Korbweiden in Linswege ist mir wieder ein Bosten gestohlen worden. Wer mit dem Dieb so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält

50 Mk. Belohnung.
U. Ohmstedt, Wetzlar.

Osterscheps.
Zugelassen ein Hund. Gegen Erstattung der Kosten innerhalb 8 Tage abzuholen von Daudeker Gerhard Wetzlar.

Kaufe
100 Serkel
Veräußern kann auf Wunsch Kalk geliefert werden.
Kriedr. Ahtermann.

Eier
u/w. lauff. Preisangebot an Dombrowski, Berlin W 30, Münchener-Str. 11.

Reit
Wer zum Frühjahr zu haben wünscht, bestelle abzugeben bis zum 15. d. M. bei Daudeker Gerh. Wetzlar, Osterscheps.

NB Postkarte genügt mit Angabe des Quantums.

Edewecht. Kaufe gutes Safer- u. Roggen-Stroh.

Offerte mit Preisangabe erbeten. **Freij. Wits.**

Für alle Arten **Häute u. Felle,** sowie Produkte, zahle hohe Preise.

Julius Hoffmann

Zwischenahn.
Abnahme von **Geßlügel**

Sonnabend vormittag Bahnhof hier. Zahle die höchsten Preise.

Ferd. Weser.

Rauchtabak,
Groß- und Feinschnitt empfiehlt **Carl Hotes**

Stechrüben
zu verkaufen.

Sinz. Christophers, Wpen.
Erhalte in den nächsten 8 Tagen einen Bosten

Drainröhren
und kann davon noch abgeben.

Heinr. Meynen, Holz- und Baumaterialien.

Mädchen
für landwirtschaftliche Betriebe und bürgerliche Haushalte werden gute Stellen nachgewiesen durch Arbeitsvermittlung Wetzlar, Wetzlar.

Für die **Telegrammbestellung** außerhalb des Ortes Wetzlar wird ein junger Bürsche, 14-16 Jahre alt, gesucht.

Wetzlar, den 6. Dez. 19. **Postamt, Hilsberg.**

Edewecht. Gesucht zum 1. Februar oder später ein tüchtiges Mädchen.

Frau **Friz Weinen.**

Wetzlar. Gesucht auf sofort ein tüchtiger Fuhrknecht.

Friz Grimm. Arbeitsvermittlung, Wetzlar.

Für mein Rechnungsführer und Multien Geschäft suche ich zum 1. Mai t. Js. einen

Schreiberlehrling aus hiesiger Gegend.

J. Witing, Wetzlar.

Landes-Arbeitsnachweis Zwischenahn.

Es suchen Stellung bzw. Arbeit:

2 Dienstmädchen, 10 Idd. Arbeiter, 5 Kleinen, 4 Verwalter, 16 Arbeiter, 2 Haushälterinnen, 5 junge Mädchen, 3 Hausmädchen, 1 Schloffer, 1 Schmied, 1 Schladler, 6 Wälder, 2 Schuhmacher, 1 Kraftfahrer, 2 Handlungsgeschäftl., 1 Baumgeschäftl., 1 Malch-Schreiber, 1 Schlosserlehrling, 1 Tischlerlehrling.

Es werden gesucht:

7 Kleintweide, 1 Mittelweide, 8 Großweide, 34 Dienstmädchen zum 1. Mai 20, 1 Köchin, 2 Hausmädchen, 2 j. Mädchen, 6 Schloffer, 4 Schmiede, 1 Kraftfahrer, 1 Steinmetz, 3 Zimmerer, 5 Wälder, 1 Gattler, 3 Tischler, 2 Schneider, 2 Schneiderinnen, 1 Schmiede, 1 Schlosserlehrling, 1 Steinmetz.

Gieselhorst.

Das Ausroden und Umgraben von Buschgrund habe ich in Alford zu vergeben

J. D. Wilken.

Selton-Spigen
in allen Breiten,
Züß-, Zwirn- und Klöppel-Spigen,
Gardinen-Spigen,
Schützen-Bejäge,
— Bejäß-Cordel, — farbige, verich. Stärken,
Mantel- und Bejäß-Knöpfe
in hübscher Auswahl.

Carl Hotes.

„Volkserzieher“.

Die hier vor einiger Zeit gegründete „Volkserzieher-Arbeitsgruppe“ hat am Mittwoch den 10. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr, ihre erste Versammlung. Es wird gebeten, den „Volkserzieher“ u. irgend welche Schriften aus germanischer Vorzeit mitzubringen.

Klavierstimmen, Reparaturen.

Carl Zapfen, Oldenburg. Donnerstags abend 8 Uhr. Fernruf 238.

Alle Oldenb. Briefmarken

lasse u. a. Brief (auch andere) taufe z. h. Preis u. zahle z. B. für 1/2 Gr. grün bis zu **Marz 2000.** Off. an Lagerkarte 16, Berlin W. 8.

Neu eingetroffen: Gardinen-Messel

weiß gestreift und weiß mit blauen Streifen, sowie

Züllgardinen.

J. D. Harms Nachf.

Blei

für Weidroh. Metallfüße etc. zahle Mt. 2.00 per Kg. Zuwendung sofort a. Frachtgut gegen Nachn. **Geitshaus-Nabrit Bremen (26),** Riensbergerstraße 30/32.

1-200 Weihnachtsbäume

zu kaufen gesucht. **Joh. Bruns, Zwischenahn.**

Für Edewecht.

Nehme am Mittwoch von 2 bis 4 Uhr beim Bahnhof Edewecht

Kaninchen und Ziegen

ab zu erhöhten Preisen. **Th. Luttmer.**

Ferkel

hat noch abzugeben. **Ehlers, Saarfurt.**

Die allgemeine Ortskrankenkasse der Gemeinde Zwischenahn

hält ihren **Krankenzug** allgemein b. Bedarf empfohlen. Anmelungen beim **Spezialur Hardenberg.**

Gottesdienst

Mittwoch den 10. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, bei D. Thien, Wetzlar. Donnerstag den 11. Dezbr., abends 6 1/2 Uhr, bei Frau Schmitzer, England. Jedermann ist herzlich eingeladen. **E. Clüver.**

Verloren auf der Chaussee Burgforde - Linswege eine Tasche mit Portemonnaie als Inhalt. Abzugeben bei Joh. Albers-Linswege.

Weihnachtsausstellung
Fritz Schneider.

Nähmaschinen
mit 5jähriger Garantie, beste deutsche Fabrikate, für Haushalt und Gewerbe, — Langschiffchen, — Schwingschiffchen, sowie Rundschiffchen sind zu haben bei

D. Lückendiers, Zwischenahn.

Schöne **Geschenk-Artikel**, als: Handtaschen, Geldtaschen, Brocken, Halsketten, Ohrringe, Ringe, Armbänder, Uhrentaschen

Fritz Schneider.

Empfehle dunkle, starke Zwirn-Bustin-

Hosen
sowie feste **Arbeitshosen** und **Lodenjoppen**

in allen Größen :: **J. D. Harms Nachf.**

Runkelrüben, Gledrüben u. Wurzeln

werden täglich angenommen und bitte um umgehende Anmeldung.
Th. Altrichs.

Sokosbejen, Haarbejen, Schrubber, Handseger, sowie sämtliche Bürstenwaren empfiehlt in bester Qualität

J. D. Stubben Nachf. Halsbej.

Neu eingetroffen: **Haarschmuck** in großer Auswahl.

Fritz Schneider.

Spär- u. Darlehnshafte e. G. m. u. S. zu **Westerfede** nebst Zahlstellen in Linswege, Hollwege u. Scholt

Die Heimparfassen sind bis zum 20. Dezember bei uns einzutreiben.
Der Vorstand.

Sport-Abteilung
d. L. u. Sp.-B. B.

Seite, Montag, pünktlich 8 Uhr:
Versammlung bei M. Henten. — Miteitiges Erscheinen unbedingt erforderlich. **Die Spielführer.**

Griesshofer Kloofschieder-Verband, 5. Kreis.

Am Mittwoch, 10. Dezember, 6 Uhr nachm.

in Westerfede in B. Meyers Gasthof
Berammung mit wichtiger Tagesordnung. Die angeschlossenen Vereine werden um Entsendung der Vertreter gebeten.
Der Vorstand.

Edw. Bez.-Genoff. Westerstede.

Ein größerer Posten **Militärstiefel und Schuhe**

ist eingetroffen. Der Verkauf findet gegen dar in der Wohnung des Geschäftsführers statt von Mittwoch den 10. d. M. an. — Ebenfalls werden einige

Frauenmäntel und Männerjoppen verkauft. **Der Vorstand.**

Edw. Bez.-Genoff. Westerstede.

Bestellungen auf **Kaimil, — Düngehalf Düngemergel und gemahlene Düngehalf** werden bis zum 15. d. Mts. durch den Geschäftsführer entgegen genommen.
Der Vorstand.

Edw. Bez.-Genoff. Westerstede.

Diejenigen Landwirte, welche noch **Drainröhren**

benötigen, wollen das Quantum bis zum 15. d. M. beim Geschäftsführer anmelden.
Der Vorstand.

Edw. Bez.-Genoff. Westerstede.

53 Prozent. Chlorkalium

kann, da vorteilhaft eingekauft, ab Lager unter Höchstpreis abgegeben werden.
Der Vorstand.

Booselverein Osterscheps. Sonntag den 14. d. M., von 2 Uhr an: **Booken.** Anschließend daran **Berammung.** Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht.
Der Vorstand.

Osterscheps.

Mittwoch den 17. d. M. **Abtanz-Ball.**

— Anfang 4 Uhr. — Nachher **Ball für Erwachsene** wozu freundl. einladen

Joh. Behrens. Karl Olmer.

Für den Weihnachtsfest:
Fertige Herren- und Knaben-Bekleidung in besten Qualitäten zu billigen Preisen:
— **Herren-Beinkleider** —
moderne Streifen in allen Größen,
— **Herren-Anzugstoffe** —
in erstklassigen Qualitäten.
Anfertigung und Maß-Stoffverkauf.
— **Herren-Bedarfsartikel** —
Hüte — Nachtwäsche — Kranetten
Dauerwäsche — Handschuhe — Sockensträger.
A. G. Gehrels & Sohn
Oldenburg i. O.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle:



Moderne Wanduhren, Küchenuhren, Serrenuhren, Damenuhren, Wecker. Sämtliche Uhren mit besten Friedenswerten.
Moderne Schmucktaschen in allen Preislagen. Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnell und sauber ausgeführt.

Joh. Gilers, Edeweht.

Futtermehl. Fabrikat der Domb-Werke, Abt. Futtermittel, Delmenhorst. Bestes Futtermittel für wachsende Schweine und Milchvieh. Günstig beurteilt von beeidigten Chemikern und Verbrauchern.
Preis M. 65.— pro Zentner ab Lager **Zwischenahn.**
Aufträge aus dem Amte Westerfede durch **Custav Roggemann, Zwischenahn.**

— **Augustföhn.** —



Mittwoch den 10. 12. 19. findet ein Verkauf lebendfrischer Seelische und la. Räucherware beim Bahnhofsgebäude in Augustföhn statt

Nordd. See- u. Flussfischhaus A. Walther, Westerfede.

Smkerverein f. d. Ammerland.

Da bei der geringen deutschen Zuckereerte nicht vorzuziehen ist, wie groß die Menge des im Frühjahr zur Verteilung kommenden Bienenzuckers sein wird, will der Vorstand des bienenwirtschaftlichen Zentralvereins versuchen, Auslandszucker einzuführen. Der Preis desselben wird sich voraussichtlich ja nach dem Weltmarktpreis und der Geldwährung auf 6 bis 7 Mark für das Pfund stellen, unter Vorauszahlung des Betrages.

Bestellungen nimmt der Geschäftsführer bis zum 15. d. M. entgegen.
Der Vorstand.

— **Zeddeloh 1.** — Im Saale des Herrn Kreye:

Genzels Kunst- u. Figurentheater. Dienstag den 9. Dezember: **Kunz von Kaufungen.** Schauspiel in 5 Akten von Raumann. — Anfang 8 Uhr. — Es laden freundl. ein **Kreye, S. Genzel.**

Mundharmonikas in großer Auswahl.
Fritz Schneider.

Hollwege. Gef.-Verein Gangesluft

Gängerball am Mittwoch den 10. Dezbr. Militärmusik. Anfang abends 7 Uhr. Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein **der Vorstand, Galtw. Heinemann.**

Hollwege. Am Mittwoch den 17. Dez. Abtanzball für Kinder. Anfang nachmittags 5 Uhr. Nachdem **Ball für Erwachsene.** Hierzu laden freundl. ein **F. Grotzop, E. Heinemann.**

Torsholt. Am Sonntag d. 21. d. M. Grosser Ball, Anfang 5 Uhr, (Militärmusik), wozu freundlichst einladet **J. F. Dieris Ww.**

Turnverein Dhoff. Am Sonntag, dem 14. Dezbr. Turnerball verbunden mit **Schauturnen.** Anfang des Turnens pünktlich 5 Uhr. Es laden freundlichst ein **der Vorstand, W. Mainz.**

Dhoff. Am 2. Weihnachtstage: Ball, Anfang 5 Uhr, wozu freundl. einladet **G. Hobbie Ww.**

Kloofschieder-Verein Langebrügge. Sonntag den 14. Dezbr. **Gesellschafts-Abend,** bestehend aus **theatral. Aufführungen** verbunden mit **Konzert.** Anfang 7 Uhr. Es laden freundl. ein **Der Vorstand, E. Keilers.**

Westerfede, den 7. Dez. Durch die Geburt eines starken **Sonntagsjungen** wurden hoch erfreut **Fritz Renken u. Frau.**

Bestreite Herren-Hosen
48 M. | 58 M. | 68 M. | 75 M. | 85 M. | 95 M. etc.
Extra starke **Manchester-Hosen.** Vorzügliche Qualität.
M. Schulmann, 38 Achternstr. Oldenburg Achternstr. 38

Freundschaftliche Vereinigung Zwischenahn. Der Lichtbilder-Vortrag

Lettow-Vorbeck und die Kämpfe in Ost-Afrika kann nicht am Mittwoch den 10. Dezbr. d. Js. stattfinden, sondern erst am **Sonnabend den 13. Dez. d. J.**

Anzüge Paletots Ulster Joppen Hosen eingetroffen. **Schwarze u. farbige Kleiderstoffe, Semdentuche und Parchends.**

Schuhwaren —: aller Art. — **Sinn. Stapelfeld, Augustföhn.**

Sozialdemokratischer Wahlverein Edeweht. Große öffentliche Volks-Berammung Sonntag den 14. Dez. 1919, nachm. 3 Uhr, in Witte's Gasthof zu Zeddeloh 1. Tagesordnung: 1. Die zukünftige Aufgabe der Sozialdemokratie. Referent Herr Behrens. Zwischenahn. 2. Freie Aussprache. Zu dieser Berammung ladet ein **D. Vorstand d. Soz. Wahlvereins Edeweht.** Anschließend **Mitglieder-Berammung.** Das Erscheinen sämtlicher Genossen dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Hastrup, den 8. Dezbr. Gestern morgen 5 Uhr ist meine liebe Frau, unsere treuergebende Mutter, unsere gute Schwester und Schwägerin **Anna Bohlken** geb. Sulmann, nach langem längerem Leiden in ihrem 43. Lebensjahre sanft entschlafen. In tiefer Trauer **Gerh. Bohlken** nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 12. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, vom Krankenhause in Westerfede aus.

